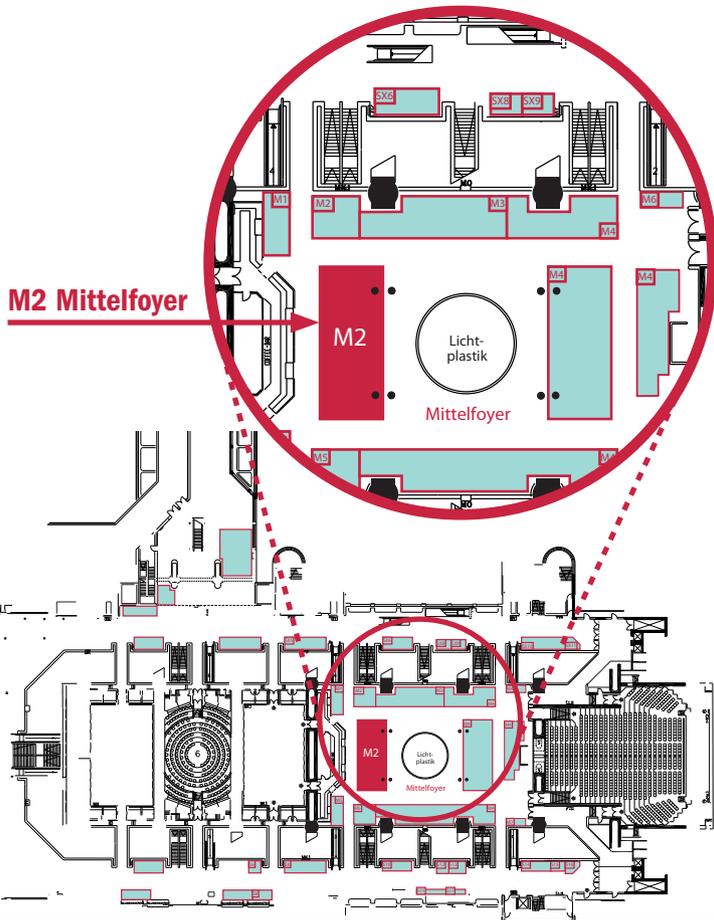


Besuchen Sie uns auf dem Hauptstadtkongress!

HAUPTSTADTKONGRESS MEDIZIN & GESUNDHEIT



istockphoto.com

ICC Berlin · Messedamm 22 · 14055 Berlin

Med in.NRW

Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalen

4.- 6. Juni 2008

ICC Berlin, M2 Mittelfoyer



Hauptstadtkongress 2008

Medizin und Gesundheit

4.- 6. Juni 2008

Öffnungszeiten: 4.- 6. Juni: 8:00 – 18:00 Uhr

Veranstalter: WISO S.E. Consulting GmbH

www.hauptstadtkongress.de

Unterstützt durch

GESUNDHEIT
WIRTSCHAFT
INNOVATION
MEDECON
RUHR

Z I G
Zentrum für Innovation
in der Gesundheitswirtschaft
Ostwestfalen-Lippe

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Jahr 2008 präsentiert sich das Land Nordrhein-Westfalen wieder mit seinen Gesundheitsregionen Metropole Ruhr und Ostwestfalen-Lippe auf dem „Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit“. Erstmalig tritt Nordrhein-Westfalen hierbei in erweiterter Runde auf: Wir freuen uns sehr, das Münsterland sowie die Regionen Köln/Bonn und Aachen, mit ihren Netzwerkpartnern und Projekten im Kreis des bewährten Gemeinschaftsauftrittes begrüßen zu können.



Die Gesundheitswirtschaft in Deutschland bezieht Formation – im vergangenen Jahr haben sich zahlreiche landesweite und regionale Initiativen der Branche im „Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V.“ zusammengeschlossen. Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Leitmarkt Gesundheit sowie die vorhandenen Kompetenzen im Rahmen seiner Clusterinitiative „Gesundheitswirtschaft.NRW“ weiter auszubauen und national wie international Akzente im Innovations- und Modernisierungsdiskurs zu setzen. Der Gemeinschaftsauftritt und das Ausstellungsforum bieten die hervorragende Gelegenheit, die regionalen Akteure und ihre Innovationsgeschichten kennen zu lernen.

Im Rahmen der „Speakers-Lounge Gesundheitsregionen“ sucht Nordrhein-Westfalen den Dialog mit anderen bundesdeutschen Gesundheitsregionen. Am Mittwoch, 4.6.2008, steht unter der Fragestellung „Industrielle Revolution im Krankenhausmanagement?“ die aktuelle Diskussion um neue Wege der Krankenhausführung und deren Folgen für Arbeitsteilung und Professionalisierung zentraler Berufsgruppen im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Best Practice“ – möchten wir Ihnen am 5.6.2008 vormittags Ziele, Partner und Themenfelder der landesweiten Clusterinitiative Gesundheitswirtschaft.NRW vorstellen. Anschließend wird es international: Unter dem Titel „Kooperation über Grenzen hinweg – Auf dem Weg in die internationale Gesundheitswirtschaft“ stellen wir Ihnen internationale und grenzüberschreitende Entwicklungsprojekte der Gesundheitswirtschaft in Nordrhein-Westfalen vor. Am Freitag, den 6.6. richtet sich der Blick auf die Human Resources. Gemäß dem vielbeklagten Fachkräftemangel gehen wir der Frage nach, mit welchen Strategien dem „Engpassfaktor qualifizierte Arbeit“ in der Gesundheitswirtschaft begegnet werden kann.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns über die Ansätze und Perspektiven einer innovativen Gesundheitswirtschaft aus Nordrhein-Westfalen zu diskutieren. Unser Dank gilt den Sponsoren, die diesen Auftritt möglich gemacht haben sowie dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW.

Brigitte Meier
Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW / Geschäftsführerin ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL

PD Dr. Josef Hilbert
Stellvertreter Vorstandsvorsitzender MedEcon Ruhr e.V., Bochum /
Forschungsdirektor am Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen

MITTWOCH, 4. JUNI 2008

8:00 – 18:00 **Gemeinschaftsstand Med in.NRW**

M2 Mittelfoyer

12:30 **Mittagsbuffet**

12:45 – 14:00 **Netzwerk der deutschen Gesundheitsregionen (NDGR):
Vorstellungen des Netzwerks:
„Selbstdarstellung und Außensicht“**

Das NDGR versteht sich als Player und „Teilchenbeschleuniger“ der Branche Gesundheitswirtschaft. Es soll Moderator für bestehende und neue Projekte werden, aber auch koordinierender Ansprechpartner für die übrigen Akteure. Drei von diesen sollen hier zu Wort kommen und ihre Position gegenüber und Erwartungen an das Netzwerk formulieren:
Politik, Wirtschaftsverbände und Unternehmen

▣ Speakers-Lounge Salon 13/14

15:15 - 16:00 **Med in.NRW:
Industrielle Revolution im Krankenhausmanagement? – Folgen für Arbeitsteilung und Professionalisierung**

Die Verbindung von Wirtschaftlichkeit, zertifizierter Qualität und Serviceorientierung gilt als zentraler Schlüssel zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit im Kliniksektor. In diesem Zusammenhang wird auch die Übertragbarkeit industrieller Steuerungs- und Managementkonzepte, z.B. aus der Automobilindustrie, in den Krankenhaussektor debattiert. Gleichzeitig klagen viele Beschäftigte in zentralen Berufsfeldern über steigende Arbeitsverdichtung und -belastung sowie die Gefahr einer schleichenden Dequalifizierung. Das Forum diskutiert Möglichkeiten und Grenzen industriellen Klinikmanagements sowie dessen Folgen für die Professionalität und Qualität in Pflege, Medizin und Verwaltung.

Jürgen Hellmann, Stiftung Katholisches Krankenhaus, Marienhospital Herne

PD Dr. Josef Hilbert, Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen

Gerald Oestreich, Mühlenkreiskliniken AÖR, Minden-Lübbecke

Tomas Pfänder, UNITY AG, Büren

4. JUNI 2008

> Fortsetzung **Andreas Westerfellhaus**, ZAB – Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH, Gütersloh
Moderation: Uwe Borchers, ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld

▣ Speakers-Lounge Salon 13/14



16:00 **Empfang**
Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW

Begrüßung durch Staatssekretär
 Prof. Dr. Stefan Winter, Ministerium für Arbeit,
 Gesundheit und Soziales des Landes NRW
 M2 Mittelfoyer

DONNERSTAG, 5. JUNI 2008

8:00 – 18:00 **Gemeinschaftsstand Med in.NRW**
 M2 Mittelfoyer

10:45 - 11:30 **Med in.NRW:**
Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Best Practice – Der NRW-Clusteransatz in der Gesundheitswirtschaft

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, das Innovationsgeschehen in der Gesundheitswirtschaft in den kommenden Jahren systematisch zu unterstützen und zu begleiten. Erklärte Ziele sind die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Etablierung NRW als internationale Vorzeigeregion für innovative Lösungen in der Gesundheitsversorgung und -forschung. NRW setzt im Rahmen seiner Clusterpolitik auf die Stärkung der bestehenden regionalen Kooperationsstrukturen und Exzellenzen in der Gesundheitswirtschaft. Das Forum stellt Leuchtturmprojekte vor und diskutiert Chancen und Herausforderungen der landesweiten Clusterinitiative.

Uwe Borchers, ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld
Prof. Dr. Wolfgang Goetzke, Gewi – Institut für Gesundheitswirtschaft e.V., Köln
Matthias Günnewig, Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Münster

Dr. Uwe Kremer, MedEcon Ruhr GmbH, Bochum
Ulrich Schirowski, Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer AGIT mbH, Aachen
Moderation: Brigitte Meier, Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW, Bielefeld

▣ Speakers-Lounge Salon 13/14

12:30 **Mittagsbuffet**

12:45 – 14:00 **Netzwerk der deutschen Gesundheitsregionen (NDGR): Das Zuhause als Gesundheitsstandort – Was kann das Netzwerk tun, um dem Megamarkt Gesundheit im Haushalt zum Durchbruch zu verhelfen?**

Moderne Telematik ermöglicht es, Gesundheitsbewusste, Kranke oder Ältere zu Hause professionell zu unterstützen. Wichtige Stichworte sind hier TeleHealthmonitoring, Teletreatment oder auch Ambient Assisted Living. Schon jetzt ist absehbar, dass das Zuhause – neben den etablierten stationären und ambulanten Angeboten – zu einem dritten Gesundheitsstandort wird. Viele Gesundheitsregionen arbeiten intensiv daran, die Chancen dieser Entwicklung wahrzunehmen, dabei stoßen sie allerdings auf vielfältige Herausforderungen und Hindernisse. Die Veranstaltung beim Hauptstadtkongress soll zum einen transparent machen, was in welchen Gesundheitsregionen zu diesem Thema passiert, zum anderen soll sie sondieren, ob und wie das Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen helfen kann, dem Megamarkt Gesundheit im Haushalt zum Durchbruch zu verhelfen.

▣ Speakers-Lounge Salon 13/14

16:15 – 17:00 **Med in.NRW:**
Kooperation über Grenzen hinweg – Auf dem Weg in die internationale Gesundheitswirtschaft

Experten rechnen für die kommenden Jahre mit einem Zusammenwachsen nationaler und internationaler Gesundheitsversorgung in den Ländern der Europäischen Union (EU) sowie mit einer Stärkung von Wettbewerbslösungen. In jüngster Zeit rücken somit auch die internationalen Entwicklungschancen und -herausforde- >>

5. JUNI 2008

> Fortsetzung derungen der Gesundheitswirtschaft ins Blickfeld. Nicht zuletzt im Ausschöpfen regionaler Innovationspotenziale auf Basis internationaler Erfahrungen und Kooperationen liegen Stellschrauben für eine zukunftsfähige Modernisierung und für mehr Wettbewerbsfähigkeit. Das Forum stellt Gesundheitsakteure und -projekte aus NRW vor, die sich bereits auf den Weg in die internationale Gesundheitswirtschaft gemacht haben.

Jens Juszcak, Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin

Friedhelm Kißing, Labormanagement Medizinisches Versorgungszentrum Dr. Eberhard & Partner Gbr, Dortmund

TIMP – Partners in Medical Product Development, Münster
Dr. Dr. Paul Wolters, ZIG - Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld
und weitere Teilnehmer

Moderation: Stephan von Bandemer, Institut Arbeit und Technik, Fokusgruppe „Health Care Export“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Gelsenkirchen

▣ Speakers-Lounge Salon 13/14

FREITAG, 6. JUNI 2007

8:00 – 18:00 **Gemeinschaftsstand Med in.NRW**
 M2 Mittelfoyer

11:15 – 12:00 **Med in.NRW:**
**„Engpassfaktor qualifizierte Arbeit?“ –
 Strategien und Beispiele zur Rekrutierung und
 Bindung von Fachkräften**

Die Gesundheitsbranche sieht sich einem drohenden und in einigen Bereichen bereits akutem Fachkräftemangel ausgesetzt. Unternehmen und Einrichtungen werden mit der Herausforderung konfrontiert, Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, um qualifizierte Arbeit im Unternehmen halten und Nachwuchskräfte in Konkurrenz zu anderen Wirtschaftsbereichen gewinnen zu können. Das Forum diskutiert die aktuellen Gestaltungsherausforderungen und stellt Ansätze aus der Praxis vor.

Prof. Dr. Hilke Bertelsmann, Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld

Elke Breidenbach, Regionalagentur Aachen
Michaela Evans, Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen

Dr. B. Marschall, Medizinische Fakultät, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster (angefragt)

Dr. Joachim Mohme, Roeser Medical GmbH & Co. KG, Mülheim an der Ruhr

Moderation: Dr. Karin Scharfenorth, Anstoß für Unternehmenswandel, Essen

▣ Speakers-Lounge Salon 13/14

12:30 **Mittagsbuffet**

12:45 – 14:00 **Netzwerk der deutschen Gesundheitsregionen (NDGR):
 German Health goes global. Neue Wege der
 Zusammenarbeit bei der Internationalisierung**

Etlliche der deutschen Gesundheitsregionen wollen ihre Leistungen auch international anbieten. Dabei geht es zum einen um das Einwerben von Gastpatienten. Zum anderen stoßen aber auch Beratung und Qualifizierung sowie komplexe Systemangebote im Ausland auf großes Interesse – vom Installieren und Betreiben medizinischer Großgeräte über den Bau von Krankenhäusern bis hin zum Design integrierter Versorgungsstrukturen. Die Veranstaltung soll zunächst einen Überblick über die vielfältigen Ansätze der Internationalisierung geben. Anschließend werden die Chancen sondiert, wo durch Kooperationen der außenwirtschaftliche Auftritt der deutschen Gesundheitsbranche verstärkt werden kann. Im Idealfall sollte am Ende der Veranstaltung ein Grobkonzept dafür stehen, wie das Netzwerk die Internationalisierungsfrage in Zukunft bearbeiten wird.

▣ Speakers-Lounge Salon 13/14



HOSPITAL Engineering

Innovationspfade für
das Krankenhaus der Zukunft

Konferenz am
27. August 2008
Kongresszentrum Westfalenfallen Dortmund

www.hospital-engineering.org



Fraunhofer Gesellschaft

in Kooperation mit:



Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, das Innovationsgeschehen in der Gesundheitswirtschaft in den kommenden Jahren systematisch zu unterstützen und zu begleiten. Das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft.NRW versteht sich als Dienstleister zur Unterstützung und Begleitung der regionalen Kooperationen und Profilbildung in der Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalens. Die Strategien und Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Qualität der Gesundheitsversorgung zu verbessern sowie Wachstum und zukunftssichere Arbeitsplätze zu realisieren. Das Ziel ist die Etablierung Nordrhein-Westfalens als international wettbewerbsfähiger Standort einer nachhaltigen und innovativen Gesundheitswirtschaft.

info@gesundheitswirtschaft-nrw.de
www.gesundheitswirtschaft-nrw.de

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



ECCLESIA Gruppe

Ecclesia Gruppe

Zur Ecclesia Gruppe gehören mehrere Versicherungsmakler, die auf unterschiedliche Branchen spezialisiert sind. Gesellschafter des 1952 gegründeten Unternehmens sind die Ev. Kirche, die Caritas, die Diakonie und der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband. Mit ca. 1.300 Mitarbeitern zählt die Ecclesia Gruppe, die ihren Sitz in Detmold hat, zu den größten Versicherungsmaklern in Deutschland. Das Unternehmen betreut etwa die Hälfte aller Krankenhäuser und bietet über die Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH seit 1994 erfolgreich klinisches Risikomanagement an.

info@ecclesia-gruppe.de | www.ecclesia-gruppe.de



Fachhochschule Bielefeld/KomPASS

Die Forscher/innen der Kompetenzplattform KomPASS beschäftigen sich mit der Kompetenzentwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich. In der Zusammenarbeit soll die Forschungsinfrastruktur gestärkt, gemeinsame Ergebnisse analysiert und Dienstleistungen im Bereich der Kompetenzentwicklung angeboten werden. In Kooperation mit anderen Fachbereichen (Architektur, Ingenieurwissenschaften etc.) werden außerdem Forschungsprojekte zu Zukunftsthemen wie bspw. Wohnen im Alter realisiert.

kompass@fh-bielefeld.de | www.fh-bielefeld.de/kompass

Fachhochschule Gelsenkirchen



Die Fachhochschule Gelsenkirchen mit ihren Standorten in Gelsenkirchen, Bocholt und Recklinghausen wurde 1992 gegründet. Die Fachhochschule vermittelt in der Lehre eine berufsbezogene Hochschulausbildung, die durch die anwendungsorientierte Umsetzung von Theorie in Praxis charakterisiert ist. Die Absolventen sollen berufliche Aufgaben auch bei einem raschen Wandel der Anforderungen erfolgreich bewältigen. Anwendungsorientierte Forschung gibt Impulse für Innovationen und Technologietransfer, ermöglicht Erkenntnisse für die Umsetzung in neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, und gelangt durch interdisziplinäres Zusammenwirken zu neuen Kompetenzprofilen. Die Kompetenzen liegen in den Fächern der Technik- und Naturwissenschaften sowie in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

technologietransfer@fh-gelsenkirchen.de | www.fh-gelsenkirchen.de

Herz- und Diabeteszentrum NRW – Center of Excellence



Das HDZ NRW ist weltweit eine der führenden Kliniken für die Behandlung von Herz-, Kreislaufl- und Stoffwechselerkrankungen. Auf internationaler Ebene setzen wir neue medizinische Maßstäbe. Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung finden sich hier unter einem Dach und garantieren höchste Qualität und Sicherheit für Patienten. Unser Motto: Menschliche Nähe und Medizinische Kompetenz.

info@hdz-nrw.de | www.hdz-nrw.de

iSOFT Health GmbH



iSOFT ist Teil der australischen IBA Health Gruppe, dem weltweit viertgrößten Anbieter von hoch entwickelten IT-Lösungen im Gesundheitswesen. Die Gruppe beschäftigt mehr als 3500 IT-Spezialisten und betreut über 13.000 Kunden in 35 Ländern. In Deutschland greift iSOFT auf über 30 Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen zurück und ist mit mehr als 600 Kunden einer der wichtigsten Anbieter innovativer Healthcare-IT-Lösungen in Deutschland und Marktführer im Bereich der Labor- und Radiologieinformationssysteme.

info@isoft.de | www.isoft.de

Klinik Bad Oexen



Klinik Bad Oexen – Stationäre und ambulante Rehabilitation bei Krebserkrankungen, familienorientierte Rehabilitation im Kinderhaus, Indikatoren: Tumore der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane, der Brustdrüse, des Verdauungstrakts (insbesondere nach Stoma – Anlage), der Harnblase und Nieren, der Lunge, maligne Systemerkrankungen sowie alle kinderonkologischen und kinderardiologischen Erkrankungen. Weitere Leistungen: Mutter-Kind-Rehabilitation, Jugendrehabilitation, Junge-Erwachsenen-Rehabilitation (JER).

klinik@badoexen.de | www.badoexen.de



Klinikum Dortmund gGmbH

Das Klinikum Dortmund ist der wichtigste Gesundheitsanbieter in Dortmund. Als größtes Krankenhaus in NRW und Haus der Maximalversorgung bieten wir Spitzenleistungen in allen medizinischen Disziplinen mit Ausnahme der Psychiatrie. Unser Haus verfügt an zwei Standorten in Dortmund insgesamt über 1559 Betten. Jährlich suchen mehr als 200.000 Menschen das Klinikum zur ärztlichen Behandlung und Pflege auf. Davon werden 150.000 Patientinnen und Patienten ambulant und 53.000 Menschen stationär behandelt.

joerg.kuehn@klinikumdo.de | www.klinikumdo.de

Knappschaft



Die Knappschaft nimmt in der deutschen Sozialversicherungslandschaft als Versicherer und Leistungserbringer eine besondere Stellung ein. Unter dem Namen prosper – Gesund im Verbund wurde ein medizinisches Netz der integrierten Vollversorgung entwickelt, das deutschlandweit als das erfolgreichste integrierte Versorgungsmodell gilt. Medizinische Qualität und Wirtschaftlichkeit sind für die Knappschaft gleichrangige Ziele. Evidenzbasierte, standardisierte Prozesse haben einen hohen Stellenwert. Methodische Kommunikation zwischen den Behandlern eines Patienten ist in Deutschland bisher eher selten. Bei prosper in Bottrop können die Ärzte jetzt auf eine moderne elektronische Patientenakte zurückgreifen. Sogar die Krankenhausärzte sind an das System angeschlossen. Mitglieder einer erfolgreichen Gemeinschaft brauchen schnelle Informationen und erstklassigen Service. Aus diesem Grunde bietet prosper einen eigenständigen Internetauftritt an.

ha.mueller@prosper-netz.de | www.prosper-netz.de

KSB Klinikberatung GmbH



KSB Klinikberatung ist ein mittelständisches Unternehmen, das medizinisches und ökonomisches Fachwissen vereint. KSB Klinikberatung schult, berät und auditiert in den Bereichen Medizincontrolling, Qualitätsbericht und strategische Positionierung von Krankenhäusern. Die Umsetzung der Beratungsergebnisse im operativen erfolgt durch die DLMC – Dienstleistungsgesellschaft für Medizincontrolling – GmbH. Sie ist spezialisiert auf Dienstleistungen im Bereich Medizincontrolling von Kodierung über MDK-Fallbearbeitung bis zu Budgetverhandlungen.

info@klinikberatung.de | www.klinikberatung.de

Mühlenkreiskliniken (AöR)



Das hochmoderne, im März 2008 in Betrieb genommene Johannes Wesling Klinikum Minden zählt ebenso zu den Mühlenkreiskliniken (AöR) wie die Krankenhäuser Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden sowie die Tochtergesellschaften Auguste-Viktoria-Klinik und Mühlenkreis Service GmbH. Mit 2.000 Betten, rund 4.200 Mitarbeitern und 72.000 stationären Patienten im Jahr sind die Mühlenkreiskliniken einer der größten Gesundheitsdienstleister in öffentlicher Trägerschaft.

info@mkk-nrw.de | www.mkk-nrw.de

opta data Gruppe/KLIMA



Mit KLIMA, dem Krankenhausliquiditätsmanagement, stellt opta data® auf dem diesjährigen Hauptstadtkongress eine Lösung zur finanziellen Absicherung von Krankenhäusern vor. Der modulare Aufbau nach dem Baukastenprinzip erlaubt eine flexible Gestaltung des Leistungsumfangs. Der Vorteil liegt vor allem in der schnellen und sicheren Auszahlung aller Forderungen. Mit fast 40 Jahren Erfahrung im Gesundheitswesen bietet opta data® heute professionelle Dienstleistungen und zählt zu den Marktführern der Branche.

service@optadata-gruppe.de | www.optadata-gruppe.de

Stieglmeyer Pflegemöbel



Für Alten- und Seniorenheime sowie für Behinderteneinrichtungen entwickeln wir Systemlösungen für die Rehabilitation und Pflege. Das Care – Programm umfasst Reha- und Pflegebetten, Pflegestühle, Nachttische, Schränke, Sitzmöbel, Tische und Zubehör. Ein umfassender Service von der Montage bis zur Wartung und Installation rundet das Angebot im Bereich Care ab.

info@stieglmeyer.com | www.stieglmeyer.de

T-Systems Business Services GmbH



Wachstum und Innovation mit integrierten ICT-Lösungen

T-Systems ist die Geschäftskundensparte der Deutschen Telekom und bietet wie kein anderes Unternehmen die gesamte Palette der Informations- und Kommunikationstechnik aus einer Hand. Auf Basis des umfassenden Know-hows aus diesen beiden Welten entwickelt T-Systems integrierte ICT-Lösungen (ICT = Information and Communication Technology) für weltweit 160.000 Geschäftskunden. Dazu gehören multinationale Konzerne, Institutionen der öffentlichen Hand sowie kleine und mittelständische Unternehmen. Der Geschäftsbereich „healthcare“ der T-Systems bietet dem Gesundheitswesen umfassende Branchenlösungen, Beratung und Systemintegration: Für Kliniken deckt T-Systems mit seinen Komplett- und Einzellösungen die Kernprozesse des Klinikbetriebs ab. Für Krankenkassen ist T-Systems leistungsfähiger ICT-Infrastrukturanbieter und unterstützt mit seinen Angeboten zentrale Geschäftsprozesse, insbesondere beim Kundenmanagement. Leistungserbringer vernetzt und verbindet T-Systems im Rahmen von ausgewählten Partnerlösungen, um deren Effizienz, Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

daniela.roller@t-systems.com | www.t-systems.com

UNITY AG



Die UNITY ist eine international tätige Unternehmensberatung für Strategien, Prozesse, Technologien und Systeme. Zu den Kunden der UNITY zählen in der Gesundheitswirtschaft Akut- und Rehakliniken, niedergelassene Ärzte, Krankenkassen und Verbände. Darüber hinaus berät die UNITY Unternehmen in der Fertigungsindustrie und der Energiewirtschaft. Der Anspruch der UNITY ist die Unterstützung der Kunden von der innovativen Produktidee bis zum Erfolg im Markt, die Sicherstellung einer hohen Produktivität in der Leistungserstellung und die erfolgreiche Gestaltung von Veränderungsprozessen der Kunden durch technisches und betriebswirtschaftliches Fachwissen sowie durch geschäftsorientiertes Prozess- und IT-Management. Niederlassungen befinden sich in Berlin, Hamburg, Paderborn, München, Stuttgart sowie in Kairo, Wien und Zürich.

jörg.fischlein@unity.de | www.unity.de



von Bodelschwingsche Anstalten Bethel

Gemeinschaft verwirklichen – so lautet die Vision Bethels. Darunter verstehen wir das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen in ihrer Verschiedenheit. Die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel sind mit rund 20.000 Betten und Plätzen in sechs Bundesländern vertreten. Unsere Arbeitsfelder sind: Behindertenhilfe, Epilepsiebehandlung und -forschung, Altenhilfe, Psychiatrie, Jugendhilfe, Wohnungslosenhilfe, Akutkrankenhäuser, Arbeit/Rehabilitation und die Hospizarbeit. Rund 15 000 Mitarbeitende engagieren sich für kranke, behinderte, pflegebedürftige oder sozial benachteiligte Menschen.

pr.information@bethel.de | www.bethel.de

Gemeinschaft **verwirklichen**

ZAB gGmbH



Die ZAB – Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH versteht sich als professionelles Dienstleistungszentrum für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Berufen des Gesundheitswesens. Wir führen Sie von der Ausbildung bis zum Studienabschluss! Unser professionelles Veranstaltungsmanagement mit persönlicher Betreuung bietet Ihnen modern ausgestattete Räumlichkeiten für Ihre Seminare, Meetings und Tagungen.

info@zab-gesundheitsberufe.de | www.zab-gesundheitsberufe.de

ZTG – Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

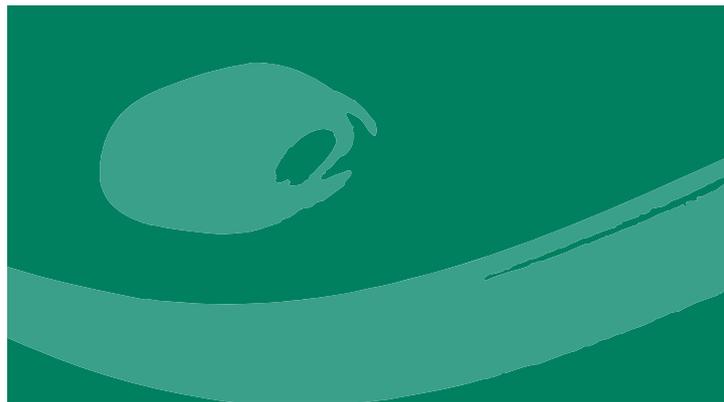


Das neutrale Kompetenzzentrum realisiert die informationstechnologische Vernetzung des Gesundheitswesens an den Schnittstellen von Politik, Industrie, Selbstverwaltung und Wissenschaft. Das Leistungsangebot: Expertisen, Beratung, Projekt- und Veranstaltungsmanagement. ZTG gestaltet in wegweisenden Projekten den Aufbau telematischer Infrastrukturen und damit verbundener Anwendungen und Dienste. Im Auftrag des Landes NRW leitet ZTG Projekte der Initiative eGesundheit.nrw, darunter die Testregion zur Erprobung der Gesundheitskarte.

info@ztg-nrw.de | www.ztg-nrw.de

Interesse am Gemeinschaftsauftritt 2009 ?

Jetzt schon vormerken lassen unter info@medeconruhr.de oder info@zig-owl.de



9. OWL Forum Gesundheitswirtschaft

Perspektiven regionaler Versorgungsstrukturen

06. November 2008

Bildungszentrum und Theaterlabor,
Dürkopp Tor 6, Bielefeld

www.forum-gesundheitswirtschaft.de



Zentrum für Innovation
in der Gesundheitswirtschaft
Ostwestfalen-Lippe

www.zig-owl.de

Essen forscht und heilt
c/o Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft

carsten.richter@ewg.de
 winfried.book@ewg.de | www.essen.de/gesundheit



Kreis Recklinghausen

peter.haumann@kreis-re.de | www.kreis-re.de



OstWestfalenLippe Marketing GmbH

info@ostwestfalen-lippe.de
www.ostwestfalen-lippe.de



Stadt Bochum Wirtschaftsförderung

kstenkewitz@bochum.de | www.bochum.de/wirtschaftsforderung



Stadt Bottrop
Amt für Wirtschaftsförderung und Immobilienmanagement

reiner.goppold@bottrop.de | www.bottrop.de



Stadt Gelsenkirchen
Referat Wirtschaftsförderung

andreas.piwek@gelsenkirchen.de | www.gelsenkirchen.de



WEGE Wirtschaftsentwicklung
Bielefeld mbH

info@wege-bielefeld.de | www.wege-bielefeld.de



Wirtschaftsförderung Dortmund

frank.gutzmerow@stadtdo.de
www.wirtschaftsfoerderung-dortmund.de

Stadt Dortmund
 Wirtschaftsförderung



Wirtschaftsförderungsagentur
Ennepe-Ruhr GmbH

schroeder@en-agentur.de | www.en-agentur.de



Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH

behrens@wfgmetropoleruhr.de | www.business.metropoleruhr.de

wirtschaftsförderung  metropoleruhr

Zentrum für Medizinische
Bildgebung Ruhr (zmb ruhr)

info@zmb-ruhr.de | www.zmb-ruhr.de





Forum
Gesundheitswirtschaft
Münsterland

Gesundheitsregion Münsterland

Die Gesundheitswirtschaft im Münsterland ist ein kontinuierlich wachsender Zukunftsmarkt. Bereits jetzt arbeiten im Münsterland 92.000 Beschäftigte. Mit seinem umfassenden Leistungsspektrum von der Grundlagenforschung im Max-Planck-Institut bis zur Herstellung medizintechnischer und pharmazeutischer Produkte ist das Münsterland gut aufgestellt, um diesen positiven Wirtschafts- und Beschäftigungstrend auch künftig zu bestätigen. Die weitere Stärkung und zielgerichtete Entwicklung der Kompetenzbereiche der Stadt Münster und der 4 Kreise des Münsterlandes in den Bereichen

- Innovative Versorgungskonzepte (inkl. Telemedizin und Telematik)
- NanoBioanalytik in Medizintechnik und Pharma
- Medizinische Prävention und Früherkennung (inkl. Screening, Bildgebung, Diagnostik)
- Aus-, Fort- und Weiterbildung

sichern dem Standort seine nationale Wettbewerbsfähigkeit und Spitzenposition.

guennewig@wfm-muenster.de | www.gesundheit-muensterland.de



HealthRegion CologneBonn

Die „HealthRegion KölnBonn“ ist ein herausragender Standort der Gesundheitswirtschaft. Die sieben Gebietskörperschaften der Region haben sich – begleitet durch die beiden Industrie- und Handelskammern – auf eine synergetische Vernetzung ihrer Gesundheitskompetenzen verständigt. Das Spektrum erstreckt sich von der international führenden medizinischen Spitzenforschung an den beiden Universitäten in Köln und Bonn und anderen Forschungseinrichtungen (DLR, FZ Jülich, MaxPlanck Institute, Deutsche Sporthochschule) über eine leistungsfähige Patientenversorgung bis hin zur gesundheitsorientierten Gestaltung der Lebensräume für verschiedene Bevölkerungsgruppen, insbesondere die wachsende Zielgruppe der Senioren. Gemeinsam wollen die Partner dieses regionalen Branchen-Clusters ihre Potenziale im Bereich der Gesundheitswirtschaft aktivieren und ihre jeweiligen Schwerpunkte entwickeln.

info@gewi-institut.de | www.healthregion-colognebonn.de

MedEcon Ruhr e.V.

Starke Partnerschaften sind der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. In der Metropole Ruhr existiert ein vitaler Pool aus ambitionierten Projekten und beispielhaften Kooperationen. Mit dem MedEcon Ruhr e.V. besitzt die Region eine zentrale Adresse für sämtliche Belange rund um die Gesundheitswirtschaft. Der Verein ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Einrichtungen und Personen, die in der Gesundheitswirtschaft der Metropole Ruhr tätig sind oder zu ihrer Entwicklung fördernd beitragen wollen. Er agiert über die lokalen Grenzen von Gemeinden, Städten und Kreisen hinweg, verbindet verschiedene Sektoren der Gesundheitswirtschaft und befördert so Wissenstransfer, Innovationen und Projekte. Dem Grundsatz folgend „Transparenz nach Innen – ein starkes Profil nach Außen!“ gilt es, die regionalen Potenziale zu formieren, um die Gesundheitsmetropole Ruhr als Marktplatz für Innovation und Investition bestmöglich für den verstärkten Wettbewerb der Gesundheitsstandorte aufzustellen.

info@medeconruhr.de | www.medeconruhr.de



ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL



Die Gesundheitswirtschaft in Ostwestfalen-Lippe ist ein Modell für funktionierende Clusterentwicklung, das bundesweit Aufmerksamkeit findet. Unter dem Motto „Partnerschaften für die Gesundheitswirtschaft“ haben Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, Dienstleister der Gesundheitsversorgung, Verbände und Wissenschaftsakteure eine gemeinsame Kooperationsplattform aufgebaut. Das Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft (ZIG) ist Koordinator, Impulsgeber und Moderator für Entwicklungsprojekte und Regionalentwicklung.

info@zig-owl.de | www.zig-owl.de

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

mathias.redders@mags.nrw.de | www.mags.nrw.de